Viesbadener Canblai

"Tagbfatthuns". Schalter-Salle geöffnet bon 9 libr morgens bis 7 libr abenbe. Pojtidedtonte : Frantfurt a. IR. Rr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Pojtichedfonio: Frantfurt a. M. Str. 7406.

Seugs-Preis für belde Ausgaben: Mt. 1.40 monatlich, Mt. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgaffe 21. ohne Bringerlohn Mt. 8.25 vierteljährlich durch alle deutschen Voltunfiglien, aus-chliehlich Seftellgeld. – Verwas-Beitellungen nehmen auherdem entgegene im Wiesdaden die Ameigstelle Bismardring 19. jawie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachdarten Landocten und im Aheingau die betreffenden Tagblatt-Träger. Ameigen-Preis für die Zelle: 25 Bfg. für örrliche Ameigen: 25 Bfg. für auswärtige Ameigen: 1.25 Wt. für örrliche Retlamen: 2.50 Wt. für auswärtige Retlamen. 20% Testerungs-Zuichlag. – Bei wieder-holter Aufnahme unveränderter Angeigen entipredender Auchlah. – Angeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgade die 12 Uhr mittags; für die Avorgen-Ausgade die Alber nachmittags. – Für die Aufnahme von Anzeigen an vergeichriedenen Tagen und Plähen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abicilung des Wiesbadener Tagblatis: Berlin W. 57, An der Apoftelfirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lugow 6202 und 6203.

Freitag, 13. Dezember 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 581. . 66. Jahrgang.

Bur staatsbürgerlichen Erziehung der Jugend.

Bon Statifchulrat Dr. Auguft Müller.

In der am 1. Dezember d. 3. abgehaltenen Berfammlung der Freideutschen Jugend wurde beklagt, daß das Wahlrechtsalter auf das vollendete 20. Lebensjabr berabgeseht wurde. Bor dem Richterfruhl der Bernunft könne dies Bahlrecht nicht bestehen. Man nuffe direft Leid empfinden ob der Belaftung des jugendlichen Gewiffens mit der Berpflichtung, dem verlichenen Recht einen sachgemößen Inhalt zu zeben.

Ist die Klage berechtigt? Der Tatbestand läßt sich nicht leugnen: Unvorbereitet rifft die Augend das Wahlrecht. Ohne Kenninis der Zusammenhänge des staatlichen Geschens, ohne Finicht in das feine Räderwerk des Staatsganzen steht die manaciche und weibliche Jugend wohl meist ratios den mit dem zuerkannten Bahlrecht übertragenen Belichten gegenüber. Insofern erscheint das oerliebene Stecht wider die Bernunft. Allein die Anklage, die in der mangespaften Borbereitung zur Ausübung bes Wahlrichts liegt, trifft m. E. nicht sowohl die neuen Machtbaber als vielmehr das alte Spftem, das mit fleinen Mittelden einer großen Sache zu dienen fich befliß, aber nicht fich dazu aufraffen fonnte, uniere Jugend im bildiamsten Alter neven der intellektuellen Schulung ouch ber gielbewußten ittlichen fibung teilhaftig werden zu lassen. Wit ber blogen Belehrung mit dem beständigen Mahnen und Warnen allein 1st es nicht getan. Las Buchwiffen auf der einen Seite, die Wirfung eines überspannten Autoritätsprinzips auf der anderen haben noch niemals innerlich freie Menschen gescharien. So konnte auch bisder die meist kummerliche Belehrung iber staatliche Einzichtungen, über deren geschichtliche Entwicklung, zeitseichichtliche Bedingtheit und Bedeutung kaum Begeisterung für den bestehenden Staat erweden. Auch die jest n Angriff genommene Untermeifung durch Bortrage, wie fie die Freideuticht Jugend veranstaltet, wird faum eine wefentliche Befferung ergielen. Ift die Arbeit neutral, nach keiner Seite hin innerlich verpflichtend, so bürften viele Jünglinge und Jungfrauen am Bahltage ebenfo ratios bafteben wie obne Belebrung. Solange bie Jugend nicht in den Stand gefett wird, zu beurteilen, was um fie herum vorgent, felbst angeleitet wird, durch das Gewirr von Gründen und Gegengrunden bindurch geführt, die Lebensbedingungen der Einrichtungen und Erforderniffe eines mobernen Staates emgufeben, lange nicht ein Grundftod innerlich bindender Borftellungen geschaffen wird aus bem beraus die Stellungnahme zu den Broblemen des Stantslebens bon felbft erfolgt, folgnge bleibt die Bugend gezwungen, bem Fremburteil fich zu unterwerfen und fo zu wöhlen, wie s ibre Meifter in der Bolfeverfammfung, am Arbeits. tisch oder in der Familie voriagen. Der Glaube an ob-jektive Darstellungen geschichtlich-volitischen Geschehens ist ein Arrglaube. Mit Achtung der Aufsallung Andersbenkender zu begegnen, if das einzige, was von den Darftellern gerlangt werben fann und barf. Gine Befchrantung auf die Darbietung ber "nadten Tatjachen" nahme ben Stoffen ihren Reis, der behandelten Materie die Geele und damit jedes Antereffe.

Worum brebt es fich eigentlich bei aller ftaatsbürgerlicen Graiebung? Darum, Die Gouler und Schülerinten fab a zu mochen, den Staat und das in ihm organi-Berte freie Solf und deffen Anliegen bober ju jmoben als das liebe "Ich", auch als die unter dem Steate febende Barter und jonitigen Intereffengirtel. Es banvelt sich also leuten Endes um eine "tiefgebende Uber-windung des Egoismus" um "eine weitgehende Er-ösung von der Tyrannes persönlicher Empfindungen". Liefem Biele fann aber nur gedient werden, wenn in allen Schuten die Geele gur Geele ibricht, ein florer Popf, iber ben marmfiblenden Bergen bes Lebrers wohnend, die Zwiesprache mit dem Schüler balt, in Arbeitsgemeinichaft und Gelbstverwaltung die Babn freiremedit wird zur Ubung der Tugenden der organisieren Gefellichaft, des Stantes. Das trodene Buchwiffen md g elende Leirsademerisheit, von geschäftigen sabrikanten in verdiennten Trinklein und schwachen Dofen für bequeme und arbeitsichme Lehrer gurechigetocht, milfen, foweit fie noch bie Rloffen und Schulen eberrichen, möglichft buich bie lebenbige Berionichfeit des Behrenden erfeht werben, ber ge-amte Unterricht daraut angelegt fein, in die Geele bes ernenden das Bedürfnis tief einzupflanzen, zu leben er icht nur neben, sondern mit und für die anderen, und der allen Einzelzwecken den Staatszweck mit flarstem lielbewußtsein zu erstreben. Tenn das ist der große inn de Demokratie, daß nichts gescheben darf, zu dem er einzelne Stellung gu nehmen bat, bejabend er perneinend, flügend oder ablignend, innerlich bogu pflichtet, immer nur tem Stante als Bochftes nach

raften zu dienen. Darum wird die große Forberung

der staatsbürgerlichen Erziehung die fein, das Gefühl ! und Bewußtsein der Gerantwortung für alles, was im Staate geschieht, wurzelhaft tief in Ropf und Berg der deutschen Jugend und damit des deutschen Bolfes zu berantern. Damit das aber geichehen tonn, brauchen wir in den Schulen aller Gattungen Manner und Frauen, die nicht nur durchdrungen find von der großen Liebe au unferem Bolfstum und feiner Gigenwertigleit, fondern auch von fogialem Beifte erfullt, den Bogling ohne Ansehen der Berson nuch dem Wige der borhande-nen Naturbedingungen zu voller Auswirkung der physischen, geistigen und moralischen Wräfte zu befähigen ber-Es find Lehrverionen nötig, die felbft erfüllt von dem lebendigen Organismus des Staatswesens, als beffen dienende Gliedes die gefellschaftsbudenden Funk-tionen in der Seele des Schulers in Aftion au feten und gur Einheit ju führen imftande find. Der Lehrende muß nicht nur feine Schuler und Echulerinnen unterrichten, er muß fie vor allem erziehen, fie in Unterricht und gefelligem freundschaftlichem umgang mit ihnen in und außer der Schule ju fittlichem Urteil über die Geichehniffe um fie, ihrer Alterscoife entsprecend, anleiten und zu biefem Zwede fo friib 'is möglich Anteil rehmen laffen an Berwaltung und Gerichtsbarkeit ber Schulen. Im Bunde mit den lebenbejohenden, gesellschaftsbildenden Kräften in der Seele der Augend werden Schulleiter und Lehrer mit relativer Leichtigfeit auch der schwierigsten Jungen und Maddien Berr werden. Im Staate ist die Monarchie geschwunden. Auch der Schulmonarch hat sich überlebt. Je mehr der Schul- und Klassenmonarch mit seiner alle freie Entsaltung erdrückenden Autorität ichwindet, bestamehr werden sich die gesellschaftsbauenden, moralischen Kräfte bervorwagen und Schüler und Schülerinnen in 'ich die lebendigen Traner eines lebensfähigen Staates ergieben.

Für die Borbereitung der bereits ichulentlaffenen Jugend freilich bleibt ale fummerliches Surrogat für die wenigen Wochen jur Nationalversammlung nichts als die belehrenden Bortriac. Für die weitere Bu-kunft aber find freie Bolfshochichulkurse einzurichten, in denen die Berucher und Besucherinnen u. a. in Geichichte, Bollswirtidart, Bandelsgeographie, bijrgerfunde durch Bortrage und Abungen, in Rede und Gegenrede eingeführt und gu florer Erkenntnis ber ftaatlichen Rotwendigkeiten und tieiftgefühlter Berantwortlichkeit gegenüber dem Belksganzen geführt werden

Die Waffenstillstandsverhandlungen in Trier.

Bolferrechtswidrige Abichliegung ber beutichen Delegierten.

Br. Berlin, 12. Deg. (Gig. Drobtbericht.) Die erfte Gibung ber über die Berlangerung bes Baffenftillftanbes beratenden Delegation ift heute vormittag in Trier eröffnet worden. Die Berhandlungen werben in einem D. gug am Bahnhof geführt. Der bereits gemelbete Abichlug Mitglieber ber beutichen Baffenftillftanbotommiffion auch mabrend ber Berbandlungen beinlichft burchaes f ührt. Die Mitglieder ber beutiden Baffenftillftanbotommiffion fint nicht nur bon jebem Bertehr privater Art mit Außenwelt abgeschloffen, sondern auch der Reinungs austaufch mit den Bertrebern ber beutiden Behörben mirb ihnen nicht ohne die veinlichste Kontrolle gestattet. Dieser Borgang widerspricht jedem Berkommen und fieht im icharfften Gegenfat ju ben Befrimmungen bes Bolferrechts, um fo mehr, als biefe Abichliefung ber Mitglieber ber Baffenftillfiandsfommiffien im eigenen Lanbe erfolgt.

Die Frage der Rriegsentichadigung.

W. B. London, 12. Dez. (Drahtbericht. Reuter.) Im Laufe einer Rebe erwähnte Lloud George, daß die interalliserte Kommission, die Deutschlands Fähigfeit, Kriegskoften zu gablen, unterfuchen foll, noch nicht gusammenge-treten ist. Aber bas britische Reichskabinett habe gestern einen Bericht überreicht, wonach es das Rabinett für möglich balte. bie gangen Kriegsfoften bon Deutschland gu erhalten, obne bie Befahungsarmee für eine lange Beit in Deutschland zurückzulassen oder große Bossen deutscher Ware anzu-nehnen. Die Konferenz sei der Ansicht gewesen, daß von den Allierten mit wir'tschaftlichen und internatio-nalen Mitteln der nötige Druck auf Deutschland aus-geübt werden könne. Sobald der Berickt der interalliserten Kommission vorliege, werde er der Friedenskonferenz überreicht werben, bie die Forberungen ber MIlierten gufammenlegen werben. Dieje Forberungen mußten, worin fie auch immer bestehen mogen, bor ber beutschen Kriegeschalb tommen. Die Alliterten wurden in erfter Linie die Intereffen ber Bolfer berudfichtigen, mit benen Deutschland Krieg geführt habe, und nicht die Jatereffen bes beutschen Bolfes, Das fich biefes Berbrechens gegen die Menschheit schuldig gemache

Gerechtigfeit, aber feine Rache!

W. B. London, 12. Dez. (Drabtbericht.) In einer andeven Robe sagte Mohd George: Die Regierung hat ihr Frie-bensprogramm mitgeteilt, es ist ein Programm streng fter Gerechtigkeit. Es darf teine Rache geben, Gerechtigkeit ift nicht Rache. An benjenigen, die bafür verantwort lich find, daß die Welt in dieses Elend geführt worden ist, muß strenge Gerechtigkeit geührt werden. Dieserigen, die den Krieg begannen umb underftutten, muffen bis gum lebten Bfennig zahlen. (Lauter Beifall.) Wir werden zu diesem Zweck ühre Taschen untersuchen. (Lautenhaltender Beifall.) Es hat keinen Zweck, über einen Wellfrieden zu sprechen, wenn man Deutschland erlaubt, in dem Augenölick, wo der Krieg dorbei ist, seine Armee von 4 bis 5 Millionen Mann von neuem aufzubauen. Diefer Berfuch muß von Anfang an bereitelt werden, und wenn bas mit Deutschland geschieht, muß es auch hier geschehen. Den Schuh aber, den die Flotte gewährt, werden wir nicht aufgeben, wer immer das auch verlangen möge.

Völkerbund oder bewaffneter Friede?

W. B. Bern, 11. Dez. Der Mitarbeiter bes "Berner Bund", der an der Fahrt der Schweizer Journalisten nach ben Vereinigten Staaten teilnahm, erklärt in seinem Blatte nachträgsich, daß seine Kabelmeldungen über die Rede Wissons am 27. September in der Schweiz nicht angesommen sind. Auffallend fei in diesem Zusammenbang, bag die Dabas-Welbung gerade diejenigen Stellen ber Rebe nicht erwähnt, die mit Rudficht auf die Ausgestaltung ber fünftigen Welterbnung am meisten Interesse baben. Der Mitarbeiter des "Bundes" führt aus: In aller Geschäftstätigkeit und Stille ist ganz nach der Art der alten europäischen Geseindiplomatie von den trei Ententegroßmächten in England konferiert wor-ten. Man hört, daß England und Frankreich bei den kommenden Verhandlungen gemeinsam auftreten werden. Man hört, daß eine dauernde Allianz geschlossen sei. Aus England und Franfreich tommen Augerungen, die weit mehr auf die Befestigung ber Siegerstellung als auf die Sicherung bes Beltfriedens hinauslaufen, und bie mit bem Bolferbund nach bem Bilfonichen Blan ober, um einen anderen wirflich großen Friedenspolitiker zu nennen.
Lord Grey, nicht im Einklang stehen. Wilson will abrüken von jener Volitik, die nun schon so oft dazu führte, daß neue Kriege sich an alten Riederlagen entzündeten. Er weiß, daß die Dauer nicht von dem Mahe des libels abhängt, das der Sieger dem Besiegten zusugt, daß die Kräfte und vor allem die aufrichtige Friedens gefinnung der Völken. nicht mehr Bedeutung haben als in ber augenblicklichen Lage. bie auszukosten manchmal mehr angenehm als verdienstlich und auf die Dauer rühmlich ist. Bwischen zwei Zeitaltern schwebt und schwarft die Menscheit. Sier die alte Gewohn-heit der bewassneten Selbstversicherung, bernhend auf dem allgemeinen Mistrauen, das sich nur zuweilen anders gruppiert, das die Erkenntnis, das es so nicht weitergeht, das eine möglichte Anderung nicht auf der Landkarte, sondern in der Politik zu vollziehen ist wenn es auf die Dauer bester werden soll. Sier militärische, door mehr psychologische Lösung; hier Machtpolitik, bort Menschlichkeitspolitik ihrem für alle gleichgeltenben Gebanken Gerabe biejer Gerade biejenigen, die Gedanken an die europäische Abwehr gegen Amerika benken follten, sind sicherlich heute zu der Erkenntnis ge-kommen, daß die wirkliche Gesahr für die "heiligsten Möler Europas" in Europa selber zu suchen ist. Das war es immer und namentlich im August 1914.

Der Appetit der Entente auf die Befegung Berlins.

W. B. Berfin, 11. Dez. Gegenüber ber Melbeng, bag ber Burgerfrieg Berlin bedrobe und daß das Bolf deshalb ben Schut ber Allierten und bie Ausbehnung ber Befehung bis Berlin forbere, ichreibt ber "B. 2.-A.": So bellagenswert bie inneren Zuftanbe bei uns auch augenblidlich find, bag bas Bolf ben Schutz burch bie Alliierten und bie Befetting Berlins forbert, ift eine alatte Luge, Rein. folde Falfcmelbungen nur in bie Belt, weil fie nach einem Bormand fucht, größere Gebiete Deutschlands gu befeben, als ihr nach den Baffenftillstandsbedingungen gestattet ift.

Die Aufhebung ber Dienftpflicht in England,

W. B. Notterbam, 12. Dez. (Drahtbericht.) Die "West-minfter Gazette" schreibt: Leuie, die ihren Bahlern erklaren, bag sie in bem neuen Barlament für die sofortige Aufbung ber Dienftpflicht ftimmen werben und ihnen veristen, das Deutschland gezwungen sein wird, alle Mechnungen der Alliserten bis zum lehten Cent zu bezahlen, sind wertslose Demagogen. Ihre Bolitif würde eine militärische Besehung Deutschlands auf viele Eenerationen binaus und die Beibehaltung militärische scher Ginrichtungen in gang Europa mabrend dieser Beit er-

W. B. London, 12. Dez. (Drabtbericht. Reuter.) Bonar Law jogte in einer Rebe: Man babe die Wahlen nicht bis zur Rüdfehr ber Goldaten aufschieben können. Die Goldaten murben fruteftens am Enbe bes nachften Geffionsjahres, affo ungefahr im Muguft 1919, gurid fein.

W. B. London, 12. Dez. (Drabetericht. Meuter.) In einer Versammtung in Bristol sagie Noud George, daß das Militärdienstgeset auf gehoben werde, sobald die Notwen-digkeit dafür aufgehört habe. Es bestehe nicht die Absicht, es au erneuern.

Franfreich gegen den Bolichewismus.

W. B. Bern, 12. Dez. Das Journol bes Debats' schreibt: Der Krieg ist nicht zu Ende. Wenn Deutschland auch bestegt ist, so steht der Bolichewismus immer noch aufrecht und wird immer itarfer, je mehr sich beutsche Truppen aus dem ruffischen Gebiet gurückziehen. Es ist wenig wohr-scheinlich, daß Deutschland sich vom Bolichewismus ansteden lassen wird; denn Deutschlands Temperament paßt nicht für die bolichemitischen Tendenzen. Aber die Manover Lenins bleiben für die Entente gefährlich und fonnten ihren Sie

sabotieven. Bir müssen daber Russland vom Bolschevismus befreien. Der Präliminarfrieden wird uns dagn neue Möglichkeit geben. Schon jeht versigen wir über die nötigen Cornationsstützpunste. Keinerlei Bedensen dürsen uns von einer Afrion in Rusland abbalten. Alle aus Russland zurückelchiten Bersonen, offizielle Agenten und Privatmänner der Rechten und der Linken, verunteilen den Bolkchwismus als das Furchtbarite, das über die Kelt here eingebrochen ist. Selbst Sogiacisten, die den Bolkchwismus and ort und Stelle Leuwen gesent bahen, leuwen gewörst isch an Ort umd Stelle fennen gelernt haben, leugnen emport jebe Solibarität mit dem Bolidetvismus, der lediglich ein Regime des Banditemvefens fei. Gelbst diese Sozialiten verlangen eine schnelle und energische Intervention. Deshalb muß die Entente hanbein.

Magnagmen der Belgier.

W. B. Bern, 11. Dez. Wie ber "Betit Barifien" aus Bruffel melbet, bat bie Bruffeler Stabtverwaltung eine Berfügung ergeben lassen, nach der deutsche Erzeugnisse fünstig nicht mehr für städtische Kechnung angekauft werden dursen. Ferner sollen Angebote von Firmen, die mit dem Feind Handel treiden, nicht mehr beröcksicht werden. Die belgischen Banken haben alle Beamten deutscher Abkunft ent-

Gine Riederlage der Bolfchewiften im Ural.

W. B. Lendon, 12. Dez. Die "Times" meldet unter bem 2. Dezember aus Omst, daß die russischen Truppen in der Rähe von Werch oturio im Ural am Morgen des 2. Dezember die Kossischeiten in der Flanke angegrissen und ihren rechten Flüget, der Zekaterinen burg bedrohte, aufgerollt haden. Eine ganze bolichewistische Brigade wurde zersprengt, 1000 Gefangene gemocht, 15 Waschinenge-wehre, viel Kriegsmaterial, 6 Lokomotiven sawie 1800 Waggouns erbeutet. An dem Angriff waren allein russische Truppen betolliet.

Gegen die Cowjetregierung.

S. Stodholm, 12. Dez. (Gig. Drahfbericht.) In Stod-holm traf der frühere ruffische Premierminister Trepow in Gesellschaft befannter zaristischer Beamter ein, so mit dem General Tau und dem Arelsmarschall Sowiitsig. Trepow will bereits jeht in Stocholm eine büngerlich-ruffische Regierung bilden, die nach dem Sturz der Bolschewisk die Rogierung übernehmen foll.

Borbereitungen für eine neue ruffifche Regierung?

W. B. Stockelm, 11. Dez. Laut "Tagens Ahheter" ift der frühere russische Premierminister Trempow zusammen mit General Sobitskij und anderen in Stockholm eingetroffen. Seine Absicht soll sein, hier ein neues russisches Alls der Alls der Alls der Alls der Alls deren Mitglieder werden genannt: Fürst Wolfonskij, Baron Tanbe, Senator Zassiadto, General Aasselskij u. a. Die Bildung des Ministeriums geschieht in Fühlung mit der Entente.

. Der Truppeneinzug in Berlin.

W. B. Berlin, 19. Dez. (Drahtberickt.) Bei dem heusigen Truppeneinzugstage herrschte Schnutwetter mit Schnee und Regen; trohdem war der Andrang der Bedölferung zu den Feilfträßen so start wie immer. Die die rte Garde In fanteriedien so start wie immer. Die die rte Garde In fanteriedien von der Frankfurter Borstadt der über die Königsstraße Unter den Linden ein. Die Truppen trasen von 101/2 Uhr ab am Bariser Plat ein, überall judelnd wöllsommen geheißen, und nahmen auf dem Plat Ausstellung. An der Tribüne standen der Bolfsdeaustragte Scheidemann, Konnmandant Welz, Kriegsminister d. Scheüch und Geie alleitnant Lequis. Rach einem Trompetensignal dielt Bolfsde aftragter Scheide wurde bei der Erwähnung der Rationalversammlung, dem Jinweis auf Krieden und Freiheit und seiner Bemerkung don dem kerngefunden deutschen Wille dem Hach den Bolf. Lach dem Doch spielte die Musif "Deutschland, Deutschland über alles". Dann trat Kriegsminister d. Scheüch an are Brüstung und führte aus: Kameraden der die Brüstung und führte aus: Kameraden der die der Krüstlichen Gardensteilden Fügung an, gewode diese Division bei der Rüstlehr in ihre Garnison begrüßen zu können. Sind doch die Nezischungen, die mich mit ihr berbinden, desponders eng und einem Soldaten besonders keuer. Ich sehe der mir das d. Karde-Kegiment zu Kus, dessen zu sein auch W. B. Berlin, 12. Dez. (Drahtbericht.) Bei bem ben-Soldaten besonders teuer. Ich sehe bor mir das o. Garde-Regiment zu Ruß, dessen Kommandeur gewesen zu sein auch heute noch mein Stolz ist. So grüße ich auch Guch von

gangem Hergen als alte Befannte, als liebe Kameraben, und mit Euch die Feldartillerie, die Pioniere und alle For-mationen, die fest und treu den Kampf an Eurer Seite geführt haben. Guch allen, Kameraben, die biefer fo tampf-bewährten Division angehören, warmen, innigen Dant für bas, was Ihr der Beimat geleistet habt. Aberall, wo die Divition tämpste, da schried sie Ruhmesblätter in ihre Geschichte, in die Geschichte des deutschen Heeres. Die Wege dieser Regimenter in Beft und Oft maren Siegesgunge. An Gurer Spihe ftanden im Frieden und im Ariege glangend bewährte Offiziere; Eure Reihen waren fest geschlossen aus fernigen, willensstarten, siets opferbereiten Manuschaften. Wenn je einer behaupten sollte, die deutsche Armee sei in diesem Kriegz geschlagen worden, so wird die Geschichte das eine Lüge nennen, und dieses Bewuftsein, unbesiegt heimzusehren, des laht Euch nimmermehr nehmen. Schöpft aus ihm, wenn Ihr jest heimsehrt, Bille und Kraft, mit denen allein Ihr der Aufgaben derr werden könnt, die Euch daheim erwurten. Wer so Erohes geleistet hat im Kriege wie Ihr, der wird auch an der Bewolltigung der neuen Aufgaben seinen Auteil haben Wer so Großes geleistet hat im Kriege wie Ihr, der wird ouch on der Bewältigung der neuen Aufgaben seinen Anteil haben. Dies ist mein Bunsch für Euch dei Eurer Geimkehr. Werdet daheim gute Bürger, sichere Stühen der Minner, die die Burde der Reichsgeschäfte auf sich genommen haben und die dem Lande Aube und Ordnung wiedergeben wollen. Und auch Ihr jüngeren, die Ihr zunächst berufen seid, das Geer in der Deimat zu tein, auch Ihr baltet Ordnung, haltet ihn blank, den Ehrenschild Gurer Truppenteile, so blank, wie Ihr ihn jest erhobenen Hauptes heumbringt. Die Wusik spielte den Barademarsch des b. Garde-Regiments. Dann sehten sich die Truppen wieder in Bewegung. die Truppen wieder in Bewegung.

Der Ausbau der Reichsämter.

Br. Verlin, 12. Dez (Eig. Drachtbericht.) Der Reichsleitung werden ben berichiedeniten Reichsamten Programme ibrer fünftigen Tatigfelt bergelegt. Insbesondere hat Staatsfefretär Dr. August Wüller ein großigiges Programmentworfen über die finnisje Tatigfelt des Reichswirtschaftsamtes. Auch dos Demobilmachungkamt und das Reichsichahamt baben ihre Riche der berreifest Mane bargelegt.

Der Rachfolger Dr. Golfe.

Br. Berlin, 12. Dez. (Eig. Drahibericht.) Als Kachfolger bes herrn Dr. Solf nennt man in sozialdemokratischen Kreisen den Freiserrn v. Stumm, und zwar den älteren der beiden im diplomatischen Dienst ichon lange tätigen Brüder. Herr d. Stumm ist zwar vor einiger Jeit aus dem Audwärtigen Amt ausgeschieden, dürfte aber einem jest an ihn ergehenden Auf wahrscheinlich Folge leisten.

Eliai. Lothringen.

W. B. Bern, 11. Les Die frangofische Breise feiert die Kundgebungen der elfaß lothringischen Bevolkerung, besonders in Strafburg anlaglich der offiziellen Besitznahme ber Provingen Duich die frangoniche Regierung und erklärt: Das gescharrene Definitivum wird durch den jubelnden Empfang der Bevölkerung gerechtfertigt. Jede Bolfsabst in mung werde damit überflüssig. Der "Temps" meint: Die Deutschen fordern das Plebiszit in Anwendung des Solsschen und Scheidemannichen Grundsates Retten, was man retten kann. Wir wissen, daß die Bolksabstimmung Deutschland die Brobingen niemals wieder jurudgegeben batte.

W. B. Bang, 12. Dez. (Drahtbericht.) Die Bostlarif-fommission gibt bekannt, daß bom 12. d. M. an die Briefpost von Elfah-Lothringen über Frankreich geleitet wird.

Strafburger Fronarbeiter für Belgien.

W.B. Berlin, 12. Des (Drabtbericht.) Aus zuberläffiger Duelle erfahren wir: Etwa 1000 junge Manner, Gobne alt. beutfder Eltern, find aus Strafburg jur 3wangsarbeit rach Belgien eingeführt worten.

Brofeffor Alfred Beber und Sugo Stinnes.

Professor Alfred Beber und Hugo Stinnes.

Professor Alfred Beber-Heibelderg bat fürzlich in Berlin in einer Berlammlung der Demokratischen Bartet die Behanptung ausgestellt, Leute wie Thuffen und andere Industrielle befänden sich in Spaa, um bort mit den Franzossen zu beratischagen, wie man das teutsche Reinland dem Franzossen diese Behanptung hat Hugo Stinnes pretestert und den Professor diese Behanptung hat Hugo Stinnes pretestert und den Professor diese Behanptung hat Hugo Stinnes bekenntennen ersiecht, dabel aber von vonnberein sessent, daß seinen Aussichtungen in vollem Umsanze unwahr seien und das derzenige sich einer gemeinen Lüge schuldig moche, der sie berbreite. Professor Beder dur mun auf diese Erstinung die Etinnes gegenüber die Geganfrage gessiellt, in wessen Aussichen Boltes in Spaa verhautelt babe. "Velche Garantien haben dabei

borgelegen, daß nicht canz erbere Dinge als die den Jonen de-haupteien Milberungen tes Baffenstillstandes Gegenstand Ihree Berbandlungen mit der Extente waren." Sugo Stinnes das muz an Bref Weber ein Telegramm gericktet, in dem er sagt: Da Sie für Ihre leichtsertigen, unwahren Bihandtungen leinerfet Unterlagen oder Entschuldigungen deigebracht voden, so stelle ich sest, das Sie ein Berseunder und Ehrab-schneider Jied, der gemeine Lügen berbrettet. Versteller Weber wird auf dieses Telegramm der Antwort pu Professor Weber wird auf biefes Telegramm bie Antwort gu

Br. Berlin, 12. Dez. (Gig. Draftbericht.) In einem affenen Brief an bas "B. X." erflärt Projessor Alfred Weber, bağ er in Sachen Thuffen-Stinnes burch ihm als befrimmt gugetragene Geruchte geiauscht morben fei. Er gibt feiner lebhaften Freude Ausbrud, bag bie fameren Befchulbigungen iich als haltlos enviejen haben. Ferner teilt er mit, bag er die felbstverständlichen Folgerungen gezogen habe und sein orobisorices Parteiemt zur Berfügung gestellt habe.

Argentinifches Getreibe für Deutsch. Ofterreich.

Br. Bien, 12. Deg. (Gig. Drahtbericht.) Das "Reue Biener Journal" melbet aus Lugano: Argentinien gestattete für Bien die Ausfuhr von 10 000 Baggons Beigen und 20 000 Baggons Rais, die von den öfterreichischen, in fpanifchen Bafen internierten Schiffen beforbert merben

Wiesbadener Nachrichten.

- Die Befehung Biesbabens. Frangöfische Offigiere waren gestern als Quartiermacher in Wiesbaben. Die Berhanblungen fanten im Rathaus ftatt. Die Befehungs. truppen felbft find für heute ober morgen zu erwarten.

- Die Steuern find unveranbert weiter gu gablen. Gine amkiche Befanntmodung des Stoatsselretars des Reichsschatzamts Schiffer lautet: Unter den Gewerbeireibenden scheint die sonderware Auffassung verbreitet zu sein, als berinflusse die politische Reugestoltung im Reich und in den Einzelstaaten die politische Reugestoltung im Reich und in den Einzelstaaten die Ksicht zur Stewerentrickung. Diese Aussalfung ist selbstversändlich völlig umgerechtertigt. Alle Stewern ind underändert weiter zu zahlen. Die Stewerbehörden haben Anweisung erholten, mit besonderem Rachbruck übr pünstlichen Stewereingang zu sozen. Das gilt insbesondere auch für die am I. August 1918 in Kraft getretene Um sacht er um deren wicktigen Bestandteil, die Lugus ist euer. Die sozialspolitisch wesenklichen Pläne des Ausbaus dieser Leiteren Stewer kasen as derigen des knübens dieser leiteren Stewer kasen des der die des dieser kasen der die die Berantsgung der Stewer in ihrer seizigen Bestalt so sozialtig als möglich erfolgt. Bor einer lässigen Besolgung der Bestimmungen über den Buchführungszwang sam nur gewarnt werden; sie würde für die Beseiligten die im Goset angedrohten ernsten Folgen haben. Beiter sei die Ausmersandeit der Gewerberreibenden, insbesondere der Erospheirisebe, darauf pelenkt, daß nach Friedensschluß die vem Reichstag in die Umschisten Unternehmungen (§ 7) in Kraft trikt. Über die Durchführung dieser Borschrift werden zurzeit Gutachten der amtlichen Besonschlicht der Gewerden unternehmungen (§ 7) in Kraft trikt. Über der Durchführung dieser Borschrift werden zurzeit Gutachten der amtlichen Besonschlicht der Gewerden zurzeit Gutachten der amtlichen Besonschlicht der Gewerden unternehmungen (§ 7) in Kraft trikt. Über der Durchführung dieser Borschrift werden zurzeit Gutachten der amtlichen Besonschlichten der amtlichen Besonschlichten der amtlichen der biefer Boridrift werben gurgeit Gutaditen ber amtlichen Berufsbertreitungen von Landwirtschaft, Sandwerf und Sandel eingeforbert.

— Beimerkehrsftunden. Am Sonntag, den 16. Dezember, und am Sonntag, den 22. Dezember, find die Patet-annahmeftellen bei den hiefigen Postämtern wie folge geöffnet: beim Bestamt 1 (Rheinstraße) und deim Postamt 5 (Bahnhof) von 8 llhr vorm. dis 6 llhr nochm.; beim Poftant 3 (Bismardring) von 8 dis 12 llhr vorm. und von 2 dis 6 llhr nachm.; beim Boftant 2 (Schühenhofftrahe) und beim Poft amt 4 (Taunusftrahe) von 8 llhr vorm. dis 1 llhr nachm. und bon 8 bis 6 llbr nochm.

— Beförberung nach der Entlassung. Die vom Felde und Beschungsbeer zur Entlassung kommenden Mannschaften, die während des Kriegs trot Goeignesheit und Tücktigkeit aus dienstlichen Gründen zu keinem höheren Dienstprad befördert werden konnten, dürsen dei Krem Ausscheiden durch den zuschändigen Aruppenvorzesehren unter Gegenzeichnung des Soldatenrats zum nächsthöheren Dienstgrad überzählig befördert werden. Bei diesen Besörderungen sind unter Beachtung der Anzahl der Kriegsschre und hervorragender Leistungen in erster Linie die schwerdermandeten, dennächst die modt mehr wehrpflichtigen und schweitellich die Mannschaften der allgemeinen dürsen den Inder Gebeite "Kopfzahl" der Stärkenadweisungen vorzeschenen Etatsstärfe an Unter - Befürberung nach ber Entlaffung. Die bom Felb- und Starfenadweifungen vorgeschenen Etatoftarte an Unteroffigieren und Gemeinen (ausschließlich Unterbeamte) ber be-

Rachbrud berboten. Die Wedemanns Roman bon 3lfe Dore Tanner.

Der ganze Saal war dunkel, nur am Flügel, der an der gegenüberliegenden Kand stand, brannten zwei dide, gelbe Wachsterzen, und Käthe von Kötteran faß davor. Ihre Bande lagen auf den Taften, und jest unterschied er, daß tie gang leise ein Weihnachtelied ibielte. Ach so - er entsann sich - Fräulein von Kötterau fibte in jeder Woche zweimal Beihnachtslieder mit der Jugend ein, die bei der Beicherung gesungen werden sollten. Sie hatte einen weichen Anschlag und giemliche Giderheit, mertwürdig daß fie fonft nie fpielte.

(19. Fortfebing

Ihr Gesicht, das fast ihm zugewendet war, hatte einen träumerischen Ausdruck, den er noch nie bemerkt hatte, oder war es nur das warme, milde Licht ber

Wachstergen? Ein Afford ichlog das fleine nachfpiel, und einen Augenblid ichien es. 16 wollte Rathe den Alügelbedel ichließen, aber dann befann tie fich. legte nur das Rotenblatt fort, praludierte ein fleines Borfpiel, und nun -Jobst glaubte weber recht an boren noch au feben - feste eine weiche, wohlgebildere Meggosobranstimme ein. Es wor ein einfaches, jedenfalls ein gang altmodisches Lieb, bas fie fang. Jobst hatte es noch nie gebort, aber nach seinen Erfahrungen mußten somohl Worte als Melodie einer ichon längst bergangenen Beit angehören:

"An cines Badleins Rande, Gar lieblich angufeb'n — Da pand im grünen Batte Ein Biumlein Taufendichon, Und in ter Quelle Spiegel Und in ter Duelle Spiegel
Cab es ketrübt binein —
Ras hilft mix all mein Blüben,
List ich für mich allein —
Da rief der blane himmel:
Cott grüß tick allzumal,
Mit Genne, Mond und Sternen
Bin ich bei dir im Tal —
Das Blümlein fprach bagegen:
Mit allem deinem Schein,
Mit all den tousend Sternen
din ich ja doch allein. Da fam ber grüne Jöger : Gott grüße bid. Taufendichon — Eag an, wein holbes Blümchen — Bills bu nicht wit mir geb'n? Da vide und prüft es feise — Dein Eigen will ich fein, Dinn nur am trenen Bergen, Da bin ich nicht allein."

In den mufikalischen Tece feines beimischen Berfebrs, bas mußte er, murde man über jedenfalls einer früheren, jenzimentaler empfindenden Beit angehörte, gelächelt haben. Aber heute gefiel es ihm - ber buftere Gaal, in beifen Bereich nur die einfame Spielerin am Flügel von dem warmichimmernden Licht der beiden gelben Rergen überftrahlt murde, die winterliche Stille ringsumber. Die garte, ein wenig verichleierte Stimme und die fuit saahafte Begleitung gauberten jum erstenmal, icit er auf Cherfotterau weilte, etwas wie Stimmung um ihn,

Roch ebe das Licht erlofc, son er fich leife gurud, er hörte noch die leichten Schritte, die fich der Tur naberten, fie zu ichließen, und hörte ben ichweren Rolladen davor berunterrollen. - -

Mis er beim Abendtiich Rathe Kotterau wiederfah, war es ihm fait wie ein Wunder, daß das braunaugige Mädden noch etwas anderes fonnte, als den Hühnerhof beforgen, an bas Bobibeginden ihrer Familie und an ihrer Gutsleute Weihnachtsfreuden zu benten. Ihre Augen blidten just io fühl und rubig wie allabendlich über Robft fort, und fie erörterte mit großer Ernithoftig. feit die Frage, ob man die alte Arippe nochmals mittels Buntpapiers und Gummi gerechtsliefen tonne, ober ob man eine neue aus Berlin fommen laffen muffe.

Sobine Webemann hatte in der nacht nach dem Befuch bei ihren neuen Bermandten ftundenlang wachgelegen und gegrübelt. Sie war sich gang flar bar-über, daß sie ihr bis 'est nicht die gerinaste Zuneigung einflößten, und daß weder ibre Schwiegermutter noch ibre Schwägerinnen ihr nut Dehlwollen entgegenfamen. Babricheinlich hatte Tante Amalie Difftrauen und Bor-

urteil gegen sie gesät; aber ob es ihr je gelingen würde, das zu zerstreuen? Wicde sie ie io etwas wie Liebe für die Mutter und Schweitern ihres zukünftigen Mannes empfinden können? Und sie wire doch so dankbar und beglückt gewesen, wieder eine Mutter au haben, und so gern bereit, ihr kindliches Nerte wen und Liebe zu geben. Bie wurde es fpater werden? Burde Frang fie auch immer verstehen, immer treu in ihr haiten und niemand erlauben, sich zwischen ihr und sie zu stellen?

Ach, warum konnte fie ihn nicht fo rudhaltlos, fo mit ganger Seele lieben, dan alles andere in den Sintergrund trat?

Und Sabine weinte lautlos in ihre Riffen.

Sie fab blag und mott aus, ils ihr Brautigam am nachften Tage aur gewohnten Stunde zu furzem Besuch tam, und die jest ichlicht um den Ropf gelegten Rlechten machten fie noch jünger und Imblicher aussehen.

Er war febr lieb und görtlich zu ihr und brachte ihr Gruße bon den Seinen, iber er vermied es, bon ihnen zu ihrechen, und trobdem das Sabine einentlich gang recht war, tat es ihr doch auch prieder web. Es war etwas Unfreies. Gezwungenes zwischen ihnen, und beide fühlten das.

Bor dem Sonntra, der jum Tie den Befuch ber Familie Berrmann beinger follte, fürchtite fich Cabine, und fie wünschte inbrunktig daß veride an diesem Sonn-tag ibre anderen Befannten nicht kommen möchten, aber ber Bunich follte nicht in Erfüllung geben.

Bunftlich wie immer erichien Beinrich Rötterau, Mila Seinig folgte, und faft gleichzeitig mit Berrmanns famen Tante Amalie und Lifa.

Eba und Brigitt: bennihten fich fo guborfommend und liebenswürdig um die neuen Bermandten ihrer Schwefter, daß biefe ihnen von Bergen dankoar mor und fich auf dem Antlit von Fran Rat Gerrmann ein Schimmer bon Wohlvollen zeigte. Fortfebung folgt.

Sinniprudy. Gerechtigleit ernarter feine Belohnung. troffenden Formation befördert werden: 75 Prozent der Jahrgänge 1870 bis 1880, 50 Prozent der Jahrgänge 1881 bis 1800, 26 Prozent der Jahrgänge 1881 bis 1807, 10 Prozent der übrigen Jahrgänge. Bereits zur Entlosjung gelangte Mannschaften dürsen nach Andörung ihres leiten Aruppenteslännerhalb der für diesen in Betracht lommenden Prozentzah durch die zuständigen Bezinfskommandeure unter Gegenzeich-mung des Sosdotenrats zu überzöhligen Dienstgraden desör-dert werden. Gewöhrungen der höderen Dienstgradgeblike-nisse nach der Dienstzeit an Unteroffiziere und Sergeanien sind durch den zuständigen Truppenborgesehten unter Gegen-zeichnung des Soldatenrats auszusprechen. Die Ausnahmegeichnung des Goldafenrats auszuhrechen. Die Ausnahmebeiltmanungen über Beforderung der zur Entlassung sommen ben Mannschaften zu überzähligen Dienstgraden werden lier-durch nicht berührt. Bür das Bersonol der freiwilligen Krau-benpflege gelten diese Feisiehungen sinngemäß.

— Die erhöhten Schornsteinsgergebühren. Nach einer Bekanntwachung des Bolizeipräsidenten bleiben die durch Ber-ordnung dem 29. Dezember 1917 sestgesehren erhöhten Ge-bichren sir Schornsteinsger dis auf weiteres in Krast.

— Gerhähung der Alters, und Innalideurenten Ver im

bistren für Schorcheinsger 6is auf weiteres in Kraft.

— Erhöhung der Alters, und Juvalideurenten. Der in Eingaben an die Neichsbehörden und den Reichstag vielfach gewünschen Eindeziehung der Empfänger einer Alterbrente aus der Involdenversichung der Empfänger einer Alterbrente aus der Involdenversichung in den Areis derzeung eine Zulage zu hrer Mente gewährt wird, ist durch eine Verordnung dem Loge zu hrer Mente gewährt wird, ist durch eine Verordnung den Loge zu hrer Mente gewährt wird, ist durch eine Verordnung den Loge zu hrer Mente geschen worden. Bom 1. Januar 1919 ab erhölten darnoch die Mierbrentenembfänger eine mondeliche Julage kann in dem einfachen Berfahren, das für die Märung der Julage der, Empfänger einer Involken. Wistoen, oder Winderrente vorgeschen ist, echoben werden. Die Julage ist zunächst nur für die Zeit die II. Dezemder 1919 in Ausficht genommen.

— Der Detheimer Exerzierplah, Auf einer in Dohheim den dorigen Kriegsdeschädigten beranstalteten Versammatung wurde u. a. auch beschädigten derunftalteten Versammatung wurde u. a. auch beschädigten beranstalten Verse. Erfoll in Keine Parzellen eingebeilt und diese als Schrebergärten dorzugsweise an Kriegsdeschädigten Amartisationsmodus zum Andurg abgegeben werden.

— Schleichbandel bet Längere Leit der Gestner Wiesert

berpachtet oder nach langfrestigem Amartisationsmodus zum Ankauf abgegeben werden.

— Schleichhandel hat längeve Zeit der Kellner Moert Hütten auch von dier getrieben. Wit Hutschochtel und Keiselöfferchen ist er über Land gezogen, hat erstanden, was er oden besommen konnte, und derart intensit hat er diesen Damsterschriten odgelegen, daß er sich dei seinen nähren Beslannten dodurch den Spipnamen "die Sutschachtel" zugezogen hat. Was er auf soinen Reisen ergatierte, hat er, odwohl er eine Dandelverlaubnis nicht besoff, zu Geld gemacht, und zwar Butter zu 20 dis 21 A., Spest zu 12,50 A., Zuser zu 2,50 dis 3 A., Wehl zu 2 A., das Erot zu 2,50 K. user. Tas Schöffengericht verurtoilte ihn am Donnerstog zu 3 Tagen Gesängnis und 100 A. Gelditagte.

— Falsche Kollestantin. Ein junges Rädocen im Albert

— Halfche Kolleftantin. Ein junges Mädden im Alter bon 16 bis 18 Jahren, welches sich in einem Hall Fräulein Erote nannte, gibt an, Beaustragte des "Nassausichen Heinasband" zu sein, und sammest Lebensmittel und Geld-beträge. Sie hat keinerlei Auftrag hierzu. Bor dem Rädden wirh exporent

wird gewarnt. wird getvornt.

"Bund der preußischen Gerichtsassesseren". Die Jahl der veruchischen Gerichtsassesseren beträgt zurzent nund 4000 und in seit Jahren im stäntigen Beeigen begriffen. Mit geringen Ausnahmen müssen biese berauslichtlich unenpelitich tötig sein, zum Teil mut einem Dienstalter ihrer 10 und einem Bedensäalter von über. 40 Jahren. Jur Berdesperung ihrer wirtschaftlichen Lage haben isch daher die Alscheren bes Cherlandesgerichtsbezirts Frankfurt a. M. zu einem Berein zusammengeschlichen, der die sosiertige Eründung eines alle preußischer Eberlandesgerichtsbezirfe umfassenden Berdenbes erstrebt.

denes alle preupscher Eterlantesgarichtsbezirfe umfrisenden Berdandes erstredt.

— Aus dem Felde zurückerende Seminaristen und Schulamisdererder machen sich danig über ihre Zukunst undegründete Sorge, weis sie nicht genügend über die manderlei recht dedeuntamen Vergürligungen unterricktet sind weiche Kriegsteilnehmern diese Artguteil werden. Turch ein besonderes Seleh is z. Borsonge dahin getrossen, das Seminaristen und Bräparanden auch die Zeit des dar dem Breinn des El. Ledensslehres liegenden Artstaddienkes unsoweit auf hr Beseldungskienstafter anzurechnen ist, als sie insolge des Militärdienses später in dem össensichet, um Seminaristen und Bräparanden möglicht schnelten, Es werden serner besondere Lehrgänge eingerichtet, um Seminaristen und Bräparanden möglicht schnell und inder zum Ablässelden und Erreisenstättung zu sübern. Jugunsten der Volles ich allehrer, welche kurch die Teilnahme am Kriege an der rechtseltigen Ablegung der meiten Lehrerprüfung verönndert worden sind, ist des innen worden Kriegsteilnehmer, welche die erfte Lehrerprüfung beständen besten und einschlieben des sienen nach den geltenden Bestummungen aus des Besoldungsdienstalter anzurechnenden alriem Militar desponschen Ablen ihr öffentlichen des Ihnen nach den geltenden Lestummungen aus des Besoldungsdienstalter anzurechnenden alriem Militar desponschen Verläuftige Denstäten Dennen der nach diesen Beitpunste im öffentlichen Geschleinig gehanden haben oder nach diesen Beitpunste diese verzährige Ausgeben den den den der nach diesen Beitpunste diese verzährige Ausgeben den den den den der nach diesen Beitpunste im öffentlichen Geschleinig gehanden haben oder nach diesen Beitpunste diese verzährige Vernitzet vollenden, bonbes erftrebt.

können auch ehne Ablegung ber zweiten Lehrerprüfung vom 1. Obtober 1918 ab bezw nach Bellenbung der vierzährigen Dienstzelt endgültig augestellt werden, wenn ihnen infolge der Teilnahme an dem Ariege wenigliend ein Jahr auf ihr Auhogehaltsdienstalter besonders birzugerechnet werden mich Allerdings wird ihnen dei der endgültigen Anstellung aur Dienstpflicht gemacht, die zweite Lehrerprüfung nachtroellich abzulegen.

— Bersonal-Nachrichten. Jum ftellvertretenden Hubelsrichter für die Zeit dem 1 Januar 1919 dis 31. Dezember 1922 ist auf Borschieg der Santelksammer Kausmann heinrich Edigen der dier ernannt werten. — Das Mandat des stellvertretenden Dandelsrichters De wm ann wurde die zum 1. Dezember 1928 derndert. — Die Gerichtsessessen Kabn. Leschte und Keuendorf. alle aus Wieskaden, sind dem hiesigen Aupsgericht zur Beschäftigung ausgewiesen werden. gugetviefen worben

zugelviesen werden.
— Ariegbandzeichungen. Mit dem Eisernen Areuz 2. Alasse wurden ausgezeichnet der Musketier Heinrich A'del, Sohn bes Maurers Deinzich Aidel, Frip Dunu, Sohn des gleichnamigen Eartners, Fabret Parl & a.d., Echn des Karufiellbelibers Karl Hack Musketier D. Bale, Sohn des gleichnamigen Oberinspeltors, Schübe Milbelm Ullmann, Sehn des Hausberwalters Johann Marassen Gereike fe. Ullmann, Recofirage 48.

Borberichte fiber Runft, Borträge und Berwandtes. * Rurhaus. Ein Sinsoniekorzert ift für heute Freitagabend 8 Dhr unter Musikhreftor Schurichts Leitung im Abonnement im großen Caale bergefeben.

Balerie Barger. Ren ausgestellt: Wilh. Zabow - Biebeich: "Aus bem Ckenwald" , Schuld a. Abr", "Tesener Dorfftraße", "Wiesenblumen", Stilleben", Aus bem Treibhaus". Maja Lossen-Bieebaten: "Loubichaft" "Blumenjtilleben", "Conniges Ulfer", "Landichaft mit Cec in Reckenburg", "Bind ins Saaletal", "Riciner Cee".

Mus bem Bereinsleben.

* "Lehrerinnenberein für Naffau, E. B.". Die nächste Sitzung firtet em Camstagnachmittag im Lygeum 1 flatt.

Aus dem Landfreis Wiesbaden.

Aus dem Landfreis Wiesbaden.

Depheim, 11. Des. Der hohen Kosen wegen ist die hieszt Kurgerwehr wieder aufgelogt werden. — Für die Artegaber der die die gene Ertegabe schoed die die gene gestellt werden. — Für die Artegaber denn, sell durch Einstüdung einer Arbeitsuntexitähung gesest werden Fann, sell durch Einstüdung dere Arbeitsuntexitähung gesest werden Aruppen in die Wege geleitete Bürgerspende sind die umssagreiche Anuppen in die Wege geleitete Bürgerspende sind die umssagreiche Anuppen in die Wege geleitete Bürgerspende sind in unschen noch einer 1900. M. und dies Ledensmittel übergeschen verteilt wurden noch einer 1900. M. und dies Ledensmittel übergebieden und kind Anrequing des A. u. B.-Rates sollen dies nun mit Austimmung des Pürgermeisturs als Weisbrachtstiebesgabe an dedürftige Arispernuswen under Berüchichtigung der Andersahl verteilt weiden. — Der diesies Arieger und Williardverein veransfaltes sir die de heimpeselteten Arieger einen Begrühungsaberd. Dabei teilte der Berüchende mit, daß von den Grüngliedern 45 am Ariege teilnahmen und einer von deren siel. Weddend der Ariegsjahre lierden 7 Mitglieder und 8 Betternnen von 1870/71.

— Schierstein a. Alh., 12 Des Rachdem der Wessischen des Rheines in letter Zeit so unsüdgeganzen war, daß selbst der Mainz im freier Kahrnesser im Schin noch einige Koblentähne senden kanz im Echiersberne Haben erne Loos Kontner und 2000 Fanner und Schienkeiner Haben erne Weiselben Mehadung, wie sie fählich teinanstwätzlichen Aran anlegen. Es ist dies ein Beweis, daß selfte feat noch die gerden haben, sonnen und ausdrücken Erlätung der Ersendandertvaltung in den Schiersteiner Hale Griffe, die verschriftsmäßig gesaben haben, sonnen und ausdrückte Erlätung der Ersendanverwaltung in den Schiersteiner Hasen einsehnen und am Aran anlegen.

3000 Pfd. Pferdefleifch

jum Bertauf, per Bfb. 1.50 Dil (ohne Marten),

NB, Bitte genau auf bie Strafe gu achten.

Frankfurter Würstchen

aus Ia Kaninchenfleisch, täglich frisch, nicht unter 50 Paar.

Streichwurst in Dosen 1/4, 1/3 u 1/1 Pfd. nicht unter 25 Stück laufend ab Fabrik geg. Nachn. Jakob Schütz, Abteilung Wurstfabrik Frankfurt a. M., Neebstr. 3.

es meiner werten Kundichaft in empfehlende

Hans Uppel, Eduhmader, 1 Bietenring 1.

Saubennete ein Boften aurfidorfebte, billio Alte Rolonnabe 31

Boaels u. Tierfreunde! Kanariens fow Bavagei-iutter is Mifch. Aleifch-futter u. Ruden f. Dunde, Gefliggels u. Maftf empf.

Gullid Biesb, Rheinftr. 60

Erinnerung.

Nifplasitrade 8.

Zigarren

35 Big. und höber. Rech. 1 Safnerauffe L.

Aus bem Felbe gurud, nehme ich mein Geschäft in vollem Umfange wieder auf und bringe

Aus Proving und Nachbarschaft.

Cofortige Rudgabe gepliinberten Beeresgutes.

Zosortige Räckgabe gepländerten Heerekgutes.

— Rainz il Tes Eine von dem Oderbeschlähaber der allierten Armees an die Bevöllerung gerichtetz Belanntmoch und dung, die turch Anschlag en dem Stadthaus verösseilicht wird, hat solgenden Wortlaut: 1. Die tom deutschen Herre grüßgelassiehen Verräte (Bedeutemitte stadt Material ieder Art) gehören ausschlücksichlichtem fronzösischen Seere. Es ist solglich kreug verboten, irgend eines von genausen Verräten, aus welchem Geunde es auch sei, ohne Genehmigung der französischen Veiligten Geunden Geunde es auch sein, der Genehmigung der französischen Veiligten Geneinden der Arthopenden. Die Venehmigung der französischen Verlächen Geneinden begangenen Fründerungen verantwortlich. 2. Ischer vom deutschen desen an Exwelnden oder Perdaufpersonen ersolgter Verlauf nird die auf kreiteres als nichtig erstärt. Die Kommunaldehöden desen an Exwelnden der Perdaufpersonen ersolgter Verlauf nird die auf kreiteres als nichtig erstärt. Die Kommunaldehöden deben daher Wahndemen zu treisen, damit alle gedinnderien Gegenstände zurückerhanten in Kenntnis zu sepen, daß seder von ihnen bernalteren Erneinden in Kenntnis zu sepen, daß seder Plünderer dem Kriegsgericht berfällt. Demensprechend hat der Verlenung erlassen, daß sobern aben auf, diese Gegenstände im Kriegsgericht abzugeden, und sware al Besteldungegegenstände im Kordeleitungsannt in Mann-Kaltel, d. alle übrigen Gegenstände im Kordeleitungsannt in Naum-Kaltel, d. alle übrigen Gegenstände im Kordeleitungsannt in Mann-Kaltel, d. alle übrigen Gegenstände im Kordeleitungsannt in Raum-Kaltel, d. alle übrigen Gegenstände im Kordeleitungsannt in Kaum-Kaltel, d. alle

Sport.

" Reformen im Rennfpert. Der Berein beuricher Bollblutsüchter und Rennstallbester beabsichtigt. Berbesseungen im Rennspert durchzusührer und bar zu tiefem Awed eine Kommission aswöhlt, die die verschiedener Fropen beraten wird. Er will mit dem Unionflud miammenarbeiten und ihm die fertigen Borschläge und Berbefferer gen gu ben neuen Renngefeben unterbreiten.

Mus unferem Leferfreife.

(Richt verwendete Einsendungen werden weder jurückgesandt, noch aufdewah.

* Jur Frage der Liellen lofigleit für männliche Argeftellte schreidt man uns: Laufende den heimschrenden Ariecern, Gunderte von taufmännischen Angestellten
schrenden kriecern, Gunderte von taufmännischen Angestellten
schrenden heute fielkenloß da. In ten bieligen Verweitungen aber sind
dunkerte von weiblichen Angestellten untergebracht, in der Mehrzehl frestind schon sein Jahren. Wäre es nicht angebracht, daß gerade diese Versen ührem häuslichen Berusse nachgingen, anstatt den männlichen Arbeitslosen das
Aries auch sausieben? Eursten micht nur alse Berussberkände und sowimännischen Bereine, welche während des Arieses
den im Kelte sehenden Ariest zu sorgen, einreten; es ware auch
im höchten Erade erwänsch, denn der Magistent selbst in dieser
Frage die nätigen Dersetzungen tressen wollte.

* Im Ramen rießer Walbstraßende wohner geht uns (Richt verwendete Ginfendungen werben meber gurudgefandt, noch aufbewah.

Frage die notigen Berketrungen treften wollte.

* Im Ramen rieler Walbitraßen de wohner geht uns felgende Juschift zu: Der Deg, welcher die Balditraße mit der Mesdacher Straße berbindet und auf die Reudorfer Straße steht, ill durch das Riefter der letzten Tage in sehr schlechtem Ausande. Da dieser Weg Tag, und Rocht viel begangen wird, so durste es ich entsichten, wenigstend tie eine Seite sür den Fungangerverkehr, wie es an der Rosbacher Straße geschehen ist, mit Asche zu bestreinen. Auch sonnte vielleicht eine oder zwei Laternen dori aufgestellt werden.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Berliner Börse.

S. Berlin, 12. Dez. (Drahtbericht.) Wenn auch im allgemeiren im heutigen Börsenverkehr eine feste Grundstimmung nicht zu verkennen war, gestaltete sich die Kursbewegung zunächst doch nicht einheitlich, da in verschiedenen in letzter Zeit erheblich gestiegenen Werten Gewinnrealisierungen vorgenommen wurden. In erster Linie wurden hiervon chemische Werte betroffen. So stellten sich Elberfelder Farben und Badische Anilin erheblich niedriger, auch Schiffahrtsaktien gaben nach. Demzegenüber aber standen Besserungen in Bergwerksund Hüttenaktien, von denen Phönix sogar 7 Proz. gewannen Auch Deutsche Waffen und Rheinische Metall waren bemerkenswert gebessert. Im späieren Verlauf gewann die feste Stimmung an Umfang, so daß nicht nur weitere Steigerungen der anfänglich erhöhten Werte erfolgten, sondern anfängliche Abschwächungen auch zum Teil wieder wett gemacht wurden. An dem Anleihemarkt unterlag die Kursbewegung nur mäßigen Schwankungen.

Industrie und Handel.

* Veierschichten im Ruhrrevier. Wie die "Frkf Zig."
berichtet, mußte eine Reihe von Zechen des Ruhrreviers
in den letzten Tagen mehrfach Feierschichten einlegen, da
die Wagengestellung eine völlig unzureichende war. Es
scheint, als oh diese Kalamität in der nächsten Zeit sich
noch verschärfen wird.

Marktberichte.

W. B. Berliner Preduktenmarkt. Berlin, 12. Dez. (Drahtbericht.) Die milde Witterung hält an, doch werden die Feldarheiten durch die Nässe stark behindert. Eine Belebung des klesigen Produktenverkehrs ist nicht eingetrelen, da die Zufuhren durch die schwierigen Verkehrsverhältnisse erschwert waren. Von Heu kommt indes manches heran infolge der Authebung der Sperre in vielen Kreisen, was in Anbetracht des Übergangs zahlreicher Hecrespferde in private Hände außerordentlich zu begrüßen ist. Stroh ist krapper und als Ersatz für Hülsenfruchtstroh und Repestroh gesucht. Im Handel mit Sämerelen ist nichts Neues zu berichten.

Die Morgen-Musgabe umfaßt 10 Seiten.

Sauptidriftleiter: M. Begerhorft.

Berantwortlich in Leitartifel: A. Degerhork; für politiche Rachrichten: F. Guntber; für den Unterhaltungstell: B. v. Nauendorf; für den lotalen und provingtellen Tell und Gerchesfast: I. U. W. Eh; für den handel: B. Ch; für den Bandel: B. Ch; für den Antick in Wiesbasen.

Drud u. Berlag ber 2. Sch ellen ber g'iden hofbuchbruderel in Wiesbaben.

Sprechftunde ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Damenschneider Otto Rosenberg, Achtung! 2m Freitag und Samstag vorläufig Bleichftrage 28 (fruber Longgaffe 10) empfiehlt fich im Anfertigen famtt. Damengarberobe. - Militärsachen werben umgeanbert. -

Aus dem Felde zurück, empfiehlt sich bei 5 Bfd. Beisch 1 Bfd. Markfnochen gratis. seiner werten Kundschaft u. Nachbarschaft hermann Beis, Erbenheim, hundsgasse 9.

Rarl Heymann,

Schmiedemeister, 10 Feldstraße 10.

Frisher Spinat Pfd. 30 Pf. 3wiebeln, martenfrei, Pfd. 55 Pf. Frisher Spinat Bfd. 30

Städtischer Marktstand Bleichstraße 3.

Ruhige Nerven,

Gebanten- und Billenstraft, Einschulung bes Geistes zu freier Betätigung b. Berjönlichkeit braucht ber heimlehrenbe Krieger nach ber langen militariftisch n Entverfönlichung. Krieger nach der langen mititaritisch n Entpersonlichung. Seelische Hemmungen im Willens und Nervenleben und Schwächen des Körpers schwinden bei Antvend. der in dem Paull'ichen Buche "Die natürliche Tauerkofftur" gelehrten Methode. Mt. 2.— Ferner soeben erichienen: "Vinchofratische Lebenstunft und Suggestion". Mt. 1.50. Luch person. Unterricht. Bestellungen erledigt Bertag Phydotratie, Gödenstraße 19, 1.

ger Brotgefreide verfüttert, ver-fündigt fich am Baterlande und madt fid ftrafbar! :: :: ::

Bekanntmachung,

betrifft Berabreichung warmen Fruhftilds an arme Schulfinder.

Die bier im Binter eingeführte Berabreichung warmen Frühltuds an arme Schulfinder erfreute fich feitber der Zufrimmung und werftätigen Unterfilbtung weiter Kreife der biefigenBurgerschaft. Bir hoffen beher des Geung und weiter Kreise der hietigenvargerichait. Wir höffen daher, daß sie und auch in diesem Winter die Mittel ausließen läst, um den armen Schulfindern, die au Sausse tein ausreichendes Frühltüd erhalten, in der Schule einen Teller Suppe und Brot geben lassen idnen idnnen. Im bergangenen Winter konnten durchschnittlich 2450 bon den Gerren Mettoren ausgesichte Kinder während der lältesten Zeit gestelst werden. Die Rahl der ausgegebenen Bortionen betrug 218 332.

Wer einmal gefeben hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schweckt und von den Aerzten und Lebrern gehört dat, welch günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gern bereit, ein Eleines Obser für den guten Zwed zu bringen.

und Geitt erzielt wird, ist gewiß gern berett, ein fleines Obser für den auten Zwed zu bringen.
Gaben, beren Empfang öffentlich bekannt gegeben wird, nehmen entgegen die Ritglieder der Armensbebutation und zwar die Derren: Stadtrat Rentner Kraft, Biebricker Strake 86: Stadtverordneter Wüller, Blatter Strake 68: Stadtverordneter Wüller, Blatter Strake 68: Stadtverordneter Geh. Gan. Kat Dr. Brödittna. Röhlerstrake 3: Stadtverordneter Paul unternehmer Ochs, Kaker-Kriedrick Ring 74: Stadtverordneter Rechnungsrat Buich, Secrobenstrake 35: Bezirfsvorsteher-Stellvertr. Fahr fant Hodyll, Worthstrake 4: Bezirfsvorsteher-Stellvertr. Fahr fant Hodyll, Worthstrake 4: Bezirfsvorsteher-Stellvertr. Eehrer Denrich, Erbacker Strake 6: Bezirfsvorsteher Brivatier Uhrig, Abrechstltr. Al: Bezirfsvorsteher-Stellvertr. Schoffermeister Bhilivot. Dellmunditr. 37: Bez. Borit. Stellvertweister Glestrotechnister Lecke. Bietenring 1: Bezirfsvorsteher Kentner Klöhner, Emfer Graye 8: Bezirfsvorsteher-Gtellvertr. Lecker a. D. Kuphaldt. Besirfsvorsteher-Gtellvertr. Lecker a. D. Kuphaldt. Besirfsvorsteher-Stellvertr. Beniner Keichard. Rulllerintage 4: Bezirfsvorsteher-Stellvertr. Kentner Keichard. Rulllerintage 4: Bezirfsvorsteher-Stellvertr. Kentner Keichard. Rulllerintage 4: Bezirfsvorsteher-Stellvertr. Kentner Reichard. Rulllerintage 4: Bezirfsvorsteher-Stellvertr. Reichard. Rulllerintage 4: Bezirfsvorsteher-Stellvertr. Reichard. Reichard. Rulllerintage 4: Bezirfsvorsteher. Lechard. Reichard. Rulllerintage 4: Bezirfsvorsteher. Lechard. Rei

immer 22. Biedbaben, ben 18. Offober 1918.

Ramens ber ftabtifden Armen-Deputation: Borgmann, Beigeordneter.

umtliche umeigen Sonnenberg

Befanntmaduna, Dieienigen Einwohner, welche die bezahlten Roben noch nicht abge aben, werben erfucht, haben, werden ersucht, diesielben beitimmt deute Freitag, den 13. Des. cr., vorm. von 8—10 Uhr. im Noblenlager Rasiauer Sof abzubolen. Es wied de-senders darauf binaewie-ien. daß dieses der letzte Außaadetermin ist. Wer versaumt, die Kohlen an dem festaeisten Taac ab-aubolen, hat seinen An-spruch mehr darauf. Sonnenberg, 11. 12. 18. Der Bürgermeister A. B.: Christ, Beigeordn.

Befannimaduna
Ausgabe von Kartoffeln
für die Zeit vom 15. die
einschl. 21. Dezember für
diesenigen Familien, die
ihre Kartoffeln nicht eingelellert baben, in abwechselnder Keihenfolge
der Proffarien-Rummern
wie folgt:
Rreiton, 21. Dezember:
1001—1200: 8—9 borm.
2101—1400: 9—10 borm.
1401—1658: 10—11 borm.

1401-1656: 10-11 borm. 1-200: 11-12 borm. Sametra, 14. Desember: 201-400: 8-0 borm. 401-600: 9-10 borm.

801—800: 10—11 vorm. 801—1000: 11—12 vorm. Ausgabeitelle: Raffauer Sof. Lebensmittel - Aus-

peisfarte vorzeigen. Sonnenberg, 11. 12. 1018 Buchelt, Burgermeifter.

Gtellen-Ungebote

Beibliche Berfonen

Raufmänntiches Personal

Berfauferin fucht deri. Faulbritt, 10. Gewerbliches Berjonal

Iaill.-u. Zuarbeiterinnen fucht Biroth, Friedrichftr. 37

Rugrbeiterin gef. Schneiberei Schoriffirafte 29, 3. Danbarbeiterin Gdorn.

und Lehrmabden für Rieinzeim gef. Rleine Bebergaffe 7, 2

3uarbeiterinnen für Damenpuk

für die Frühjahre-Saifon gefucht.

6. Blumenthal & Co.

Bug.

2. Arbeiterin u. Lehrm. 3. Frühighrefaifon fudit Dl. Gahardt, Wellrinftr. 11.

Mädchen,

beffere intelligente große Fireifen) verlangt Kempinsti, Martiftr. 6, Benf. Bosholm. Gefucht

Praulein, meldes u. Schulaufgaben beaufictigen fann, für nachm. von 2-8 Uhr, Alexandraftrae 9, Bart. Beff. jg. Rädchen

ober einsaches Fräulein im Säunlinasbsteas erf., aum 1. Nannar ges. Eiw. Dandard. u. Uebernahme ber Kinderwalche Beding. Offerten mit näh. Angah. unter B. 327 Zaahl. B. Keinbürgert, Ködin u erfahr, Hausmähden werden für losoct griucht. Argu Er. Erokmann. Bavlinenitrake 3. Voraufiell Alwinenitr. O. borm, 9–11 Uhr. nachm. 183–4 Uhr. Für Privathaud Röchin u hausmähden

Röchin u. Hausmädchen gesucht. Mit nur guten Beugn, vorstellen v. 10—11 u. 4—5. Näh Tgbl.-Berl. Za

Dame fucht beffere Stüße.

Nah. im Tagbl.-Berl.

Besseres Mädchen od. einfache Stüße

in Ruche u Sausarbeit er-fabren, gefucht Scheffel-ftraße 9. 1. Eintritt 1. ober 15. Nanuar, Borgu-itellen 9—10 u. 2—4 Uhr. Mädchen

für Küche u. Laus zu Dami gei. Rah. i. Tagbi. Berl. Zd Solid, brav. Mabden, bas etwas focen fann u. Sausarbeit übern., fofort gefucht Safnergaffe 18,

ocili winonicii

welches foden fann und Sausar eit verfiebt, gea. auten 20hn für 15. Des. gefucht Gottbestraße 8. 2. Alleinm. ob. einf. Stüte gu eing. Dame gefucht Abolfsallee 28, Bart.

Einf ehrl. Alle nmäbch. in fleinen Saushalt jo-fort oder 15. Des. gesucht. Ru erfragen bet Biel, Dierstadter Söhe 2.

Becen Erfrant b. ies.
auf fof ob. fpät tüdtiges
Alleinmädchen

geludit Un b. Ringt 7. 2. Alleinmöbden, jauber u. fleißig, gesucht Tannusirraße 77.

Mfleinmabden, tucktiaes braves, in Ge-icatishaus bei auter Be-bondlung u. hobem Lohn gefuckt Renhaus, Saal-gosse 85, 2.

Gefudt tückt, brabes Meinmädchen in finderlof. Sausbalt a. bob. Lohn a. al. o. 1. Jan. Bierstadter Strake 32. 2. Ein alteres Madchen

meldes aut foden fann n, den besteren Daushall versteht, mird ges. Raiser-Friedrich-Ming 74, 2.

Gefucht

auf Sofaut (Biesbaben ein nettes anständ, junges Mübdien, welches a Saus rbeit versteht und sehr nderlieb ist. Räheres in agbl. Berlag.

Mabden gefudit 1. Saushalt Wichels-

Befferes Mäbden, 10gi feldit, in r. Saush alb gefucht. Ludwigfen 5duvalbacher Str. 50, 1. Tücht ges Mabchen foi. gei. Launusitr. 47, In bornehm, fl. Beim

ein gewandtes frbl. en-Madden gesucht. Rheinitrone 1 Tücht, guperf. Dabden, as tochen f. u. Sausarb. bern. f. fof. Dr. Reinbart

Caub. Alleinmabden bei autem Lohn gefucht Robellenftrage 80, Tüchtigen

Alleinmädchen bes felbitanbia autbura, feden fann, ber fofort ge-Fleiß. faub. Mädchen

für Ruche und Hausarbeit gesucht Dranienburg, Leber-Gefucht zum fof. Eintritt ein fraftiges tuchtiges

Madden, bas gutbürgerl, tocht u. alle Sausarbeit verfteht.

Bud, Balfmütlitr. 19. Einf. Fräulein für Hausarbeit balbigft gef Rann Rochen erlernen bei Gehalt. R. i. Tagbl.-B. Zv

Alleinmädchen

in fleinen Saushalt bei autem Lobn und Behand-lung gefucht, Dector, Badimanerftraße 8, 1 Mlleinmädchen oder

Aufw. 2/4 Tg., II. Hausha't, jojort gejucht. Keine Wä'che im Haus. Wielandftr 15, 3 r.
Orbentl. Mähden, in Sausarbeit erf., tagsüber aef. Weber, Loreichring 13, 1.
20 Mähden tagsüber

3a. Mädden tagsüber gefucht Blücherfir, 6, 8 r. Mabdien tageüber

refucht au awei älteren Zeuten, bei autem Lohn, Bleichstrake 23, Bart, Aunges Mabden taasab, geluchi Delenenit. 2, 1 r. Saub. ebrl. Mabden taalich 2 - 8 Stb. für al. gel. Bismardr. 18, B. r.

Saub. Frau o. Mädch für 3 Nachmittage 3 Stb. gefucht Rerotal 37.

Grob, Schulmabchen auf Smal je 1 Stb. auf Smal je 1 Stb. bie Wode pefuckt. Off, unter B. 325 a. b. Tagbl. Berl, Stundenfr. od. Mådden für Herrichaftshaus für alle Arbeit für halbe Tage ge-fucht, Melben 9-10, 6-7 abende Uhlandstraße 6.

Stundenfrau gefucht Bilbelmitrake 60.

Gtundenfrau

ober Bilfe gefucht Raifer-Friedr.-Ring 12, Monatsfrau od. Mädchen fof, gel Bielanbitr. 1, 1 r.

Monatsfrau gef. Alexandraitt. 15, B. Monatsfrau ob. Mäbchen fofert pef. Stunde 60 Bf. Alte Kolonnade & Monatsfrau geincht Moribite. 23, B.

Monatofrau gefucht Rubesbeimer Str. 42, 1 r. Monatofrau, einfach u. ebrlich, gefucht. Frau Saubtm. Tag. Abolffir, 9, Gut empf. Monatofrau d. Madd. f. 3 St. tagi od. Madch. f. 3 St. tagl. vm. gef. Rübesh. Str. 6, 1,

Monatsfran mit auten Empfehl gef. R.-Ariebr.-Ring 8, Laden

Monatefrau 1 Stunde vormitt gefucht Cobenstraße 15, 1 rechte. Ehrl. faub. Bubfrau gef. Deinemann, Taunus-

itraße 30.

Lubfrau

Las Stb. mittags gefucht Große Burgitraße 18, 2 r. Arau tum Labenbunen weiudit Mufifalienbanb. ociudit Muffaliendano ociudit Muffaliendano Inno Mheinstraße 41. Orbents. Kran zium Ladenduhen gesucht Bilbelmitraße 60.

Saub. Gran a Labenbub, gefucht Beroftrage 27.

Männliche Berfonen

Raufmännifdes Perfonal Gewandter, feridier

Vertreter gesucht für Biesbaben u. Umgebung 3. Bertrieb m. bei Induft. u. Sanbel gut eingef. Batents Riftenverschlusse (Millionenartifel) oeg. Provision. F156 G. Bilger, Metallwarenfabrit, Eroffingen (Burttbg.

Tüchtiger Buchhalter gefucht. Off. m. Geh.-Anfpr. unt. K. 316 an Tagbl.-Berl.

Lehrling für bas Labengeicaft u. Lehrmädchen fir das Kontor, a guter familie mit nur besten Littelschulzenanissen au

Ditern gefucht Bilbelm Boder. Rudeneinrichtungen, Schillerplat 2.

Gemerbliches Berional Lohnenden

Crwerb

finden forachaem Leute, a Anbaliden, durch Berieb eines gangbaren interartifels, Rufter m. Nab, aum Engrospr. ven 2,60 Bef. Boreini, F77 Bilbeim Diael.

Stutteart 218

Resselschmiede fofort für dauernd aefucht. Ralle u. Co. Aft. Gef.. Biebrich am Rhein. 1357 Tüchtiger Schuhmacher auf neue Arbeit gesucht

Manergaije 12. Souhmader gefucht, Lerrnmühlagfie Züdit. Schuhmachergeb. auher bem Saufe fofor gef. Dobheimer Str. 114,5 Schubmader gefucht Oranienitrafe 18,

Tüchtige

außer bem Hause auf Mifter und Sojen gesucht 3. Stiep, Faulbrunnenftr. 9. Schneiber für Großftud in u. a. d. Saufe gefucht. Beber, Friedrichftr. 58, 1, Berrenfdine ber gefucht. E. Traute, Cranienitt. 8, Tückt Cofenschneid, arl. Kriedrichitt. 53, 1, Weber Sameiberachilfe aci. Ofartnerlebrling. 2 % Lebra . fucht Fr. Boff, mann, Emfer Strake 48.

Gtellen-Gelude

Weibliche Berfonen

Raufmännifches Perfonal

Buchhalterin fucht Stellung in Sanatorium ober Hotel. Off. unt. M. 1

Tagbi.-Berl. Mädchen

w. 8% Jahre in Apothefe tatin war (auch in ichriftl. Arbeiten bewand.), iucht a., bold nafi Seelle in Apobald vaff. Sielle in Apo-chefe, Laboratorium ober pharmas, Kabril Off. u. B. 926 Taahl Berlog.

Empfangs - Fraulein fincht ab 1. 3an, 19 Stelle bei Dentift ober Labnarat Dasielbe fann Technif nithelfen. Offerten unt. L. 8291 an T. Krena. A., Exbed. Maint. F10

Cepeb, Maint F10
Aräulein
wünsche Stelle als Büsettfräulein, auch Kassicrerin
ober Berläuferin. Off. u.
T. 324 a. b. Zagbi Berl.

Gewerbliches Perfonal

Friseuse

fuct Stellung aur weit. Ausbildung Off, 3, 8289 an D. Freng, Annone.-G. an D. Frenz. Annone. E. Deins. Bitwe, musifalisch, ivrachent. (Franz., Engl.), iucht Stelle zur Gesellschaft oder Borlesen f. Nachmitt. Angebote unter B. 819 an ben Tagbl-Berlag.

Perfettes fauberes 3im. Mädchen

Ordentl. Fran 1. Meinig, d. Sauseina, f. 1. Nanuar Offerten u. 1. 325 Tagbl.-Berlan

Gebild. Dame

ms guter Familie, in mittl. Rahren, welche 8 Rahre einem r. Sameh, poritant, f. mea. fuflöj, besielben pajjenben Birfungefr. in ein, fleineren feinen Haushalt ob. Sanabrium ale Gefell chafterin ob. Repräsentantin. Off. u. F. 2 an ben Tagtl-Berl.

Geb. junge Frau fucht für einige ober alle Radmittage außer Conn-igas Beichäftigung, am liebsten zur Gesellich ober

Bedleit, bei alterer Dame. Angehote unter E. 325 an den Taghl-Cerlag Tudt. Sausmabden fuct Stellung a. 1. Nan. od. fpater. Rab. Selenen-ftrage 22, 1. Stod.

Bell jung. Mabdien fucht Stellung Off, u. h. 328 an ben Zaabl. B. Mabdy, b. Lanbe f. Gteff.

Jung. saub. Mädchen o. L. fucht Stellung tagelib. mehrere Stund. im Tagbi.-Berlag.

2 i Mabde, fuch, tagsüb, Befchaft. Rab. Schnitt Rubesh. Str. 36, Mtb Ig. Frall fucht für gange äftigung irgenb welcher Offerten unt. R. 328 an ben Tagblatt-Berlag.

Mannlide Berfonen

Raufmännijches Perjonal Tüğt. 26j. Raufmann

bom Belb gurud, 1.78 gr., anoen, Erich, mit allen laufm, Arb. durchaus ber-irant, redegewandt, fucht Stellung als Buchbalter, Kontorift usw. ist event. gewillt, sich als Bertäufer auszubild. Brance gleich. Off T. 316 Taabl. Bert.

Aunger Naufmann jucht Beichäftigung (auch aushilfs- u. itundenweise). Angebote unter B. 321 an den Zagdl.-Berlag.

Raufmann, 25 Nahre alt, mit allen Kontor Arbeiten beitens bertraut, sucht auf sofort Stellung, Off. u. E. 317 an den Tagbl.-Berlag,

55 Cabre alt. über 30 30 in ber Mil. Berm tatio

wenn mönlich Bertrauend-voften Geff, Angeb. unt. G. 325 an den Tagbl. B. Beiche Firma übernimmt Lehrling

für Buro ober Beilauf? Reflettant war 11/2 Jahr in erftem Saufe Stragburgs wofür bestes Zeugnis. Off. u. J. 828 an Tagbl.-Berlag Gewerbliches Berfonal

Aelterer Herr, frangölich fprech., sucht für die Zeit der Besahung Be-Schäftigung. Offerten unter 2. 1 an ben Tagbi. Berlag.

Bitte. Aa. Neann, verh. Ariea. Charge, Lmal verw., jed ohne förbert. Beeintracht. 1,76 groß, fucht

Stellung

idreibgewandt, fehr aute Lenan. Für Bertrauens-voften bef greign, Kaut. fann gestellt werden. Off, u. L. 322 an den Taabl. Berlag erbeten.

Junger Mann fucht fof. od. fpat. Stell. als Bademeister. Off. unt. B. 328 Tagbi.-Berl.

Anft. fol. jg. Mann mit gut. Beugn. fucht tageftunbenweise Be'chaft. jum Einfaisieren o. Boten-gange. Off. u. S. 327 an ben Tagbi.-Berl.

Junger Mann ous dem Decresdienit ent-affen, fucht Stell, iraend-velder Art. Kaution fann witellt werden. Offerten 1 R. 326 Tankl. Berlag.

Rüdenburide, 30 3., incht Stellung, gleich ober a. 15. Dez., hier ob. aus-wärts Langaaffe 48, Hausverwaltung gefnat von Eber mit 13i, Jungen Offert u. O. 325 an ben Taabl. Berlag

Binderin

gesucht ab 1. Januar. Blumenhalle Preußer Marttftraße 13.

Zeitungsträgerin

gefuct. "Frantfurter Zeitung", Langgaffe 26. Leistungsfähige Weingroßhandlung

fucht für Wiesbaben gut eingeführte

Vertretung Befl. Offerten unter B. 8293 an D. Frenz, Ann.-Erpeb Mainz.

Bermietungen

1 Simmer.

Mblerftt. 13 1-8.-28. bill. Ablerftr. 35 1 8., R. u. R. Ablerftr. 59 1 8. u. K., D. Bertramftr. 19 1-8.B. Bismardr. 42 ich. ar. 8. u. Küche. Näh. Büro, Cakelikr. 2, 1, Dachwohn., 1 Zim., Küche, Keller. Caftellitr., Ctb., 1 3., R., n. berg. R. Ableritr. 7, & Dobh, Str. 85, Mtb., 1-8.— B. iof. A. B. 1, B12313 Gito Her Sir. 9, Bbb. D., 1 Him., Küde u. Kellet. Rah. bet Kunnel. 1829 Erbader Ett. 9, Petib., Erbacher Str. 9, Friis., 1-Rim. Wohn. zu verm. Rah. Sth. Vart. 1620 Keldir. 9/11, 1 S. R. 1621 Keldir. 12 aveimal 1 R. u. Kücke. Sth. z. v. 1599 Keldirahe 17 ff. Rim. u. Kücke billig au die. 1622

Serberstraße 33. Bdb. D.,
1 Rim .u. R. auf aleich
ob. inäter au bm. 1849
Rarstr. 23. Dachm. 1 R.,
R. Räb. Bart. 1785
Rarstr. 29 1 ar. S., K. G.
Lebrir. 12. S., 1 8. B.
Wartifit. 12. S. 1 8 u.
Rücke, R. B. 2 r. 1630
Rarstifitaße 12. Stb. 1 R Rücke, R. B. 2 r. 1630
Martifirage 12, Oth., 1 3.
u. Rücke, Räh. B. 2 r.
Moriskr 15 Rette. 1 3.
u. R. Sdb. 1 St. 1681
Rettelbedfir 20 1 8.-B.
15 Mt., etcl. Dausart.
Dranienfir. 2, Ede Mheintirake, Dachit., 1 8im. u.
Rücke, an rub. Leute fofort Au bm. Räh. Mbeintirake 50, 2, Stord. 1814
Cranienfir. 54, D. 1 3
Blatter Str. 71 ich. 1-8.Boden. nur an rub. L.
Rh. B., nebenan. 1820
Richlitraße 10 1-8.-B.
Röberfir. 3 1-8.-B. 16 Richfüraße 10 1-8-28 Röberfir 3 1-8,-28 16 Röberfir 4 1 8. u. S., B., Kl. 1. Abichi. Ani. 8 Uhr. A. Haber II. & M. u. Rücke billig au vm. 1622 Retbitr. 19 1 Rim. u. R. Edachtitr 5 1 R. 1 R. 1 Retbitr. 19 1 Rim. u. R. Edachtitr 5 1 R. 1 R. 1 Retbitr. 19 1 Rim. u. R. Edachtitr 5 1 R. 1 R. 1 Retbitr. 19 1 Rim. u. R. Edachtitr 5 1 R. 1 R. 1 Retbitr. 19 1 Rim. u. R. Edachtitr 5 1 R. 1 R. 1 Retbitr. 19 1 Rim. u. R. an eins. E. Sts. 1637 Reanfenstr. 21. S. 1 Rim. u. Rucke sofort. 1623 Reanfenstr. 21. S. 1 Rim. u. Rucke sofort. 1623 Reanfenstr. 21. S. 1 Rim. u. Rucke sofort. 1623 Reanfenstr. 22. 1-3.-B. 14 Respectively. I Rim. u. Rucke an rub. Rieter. Räs. Esteing. 17. 1 R. R. 1639 Respectively. I Rim. u. Rucke. 1653 Respectively. I Rim. u. Rucke. 1654 Respectively. I Rim. u. Rucke. 1655 Respectively. I Rim. u. Rucke. 1655 Respectively. I Rim. u. Rucke. 1655 Respectively. I Rim.

Wellrinftr. 28 1 3. Bob. D., auf gleich. Bellribftr. 37 1 8. u. R. Dochis, finderi. Chepaar Beftenbftr. 23 1 8. u. A. 28cftenbftr. 44, 1-3.-28. m. Abidi., 8bb., fot. ob. ip. 2 3immer.

Marstr. 14. Astr., 2 3. A. Ablerstr. 13 2-3. B. bill. Ablerstr. 28 2 8., A. R. B. Ablerstr. 35 2 8., A. R. Ablerstr. 37 2 8., I. Rov. od. ip. Rah. B. 1 r. 1603 Ablerstr. 56 Docker, 2 od. 3 Rim., Abicki., 1. Jan. 3 Zim., Abidal., 1. Nan. 1919 a. vm. C. Ebenia. Bertramfir. 19 2-8w., S. Bie ditr. 27. S. D. 2 8. Blüdierftr. 8, D., 2 2 au berm. Rab. Ebb. Gaftellur. 4/5 id. Mi.-B.. 2 Sim. u. R.. Abidduk. auf iof. Räh.2 I. 1643 Dobb. Str. 19, Stb., 2 S. u. K. Räh. Bob. 1 I. Dobb. Str. 20, S. 3, 2 S. u. Rubebor aum 1. Doubeimer Str. 122 2 8 Glenbogengaffe 6 2 Bim Ruche au berm. 1793 Kaulbrunnenftr. 5. Dach-ftod, 2 Sim, u. Küche aut fof, su vm. R. B. 1544 Felbstr. 3 2 Sim, u. Küche, Relbitr. 18, S. D. 2 S. R. Felbstraffe 19 2 S. u. K. Frantenftraße 15, Dadit. 2-8. 35. jof., 240 Dt. 1880 Georg-Augustür. 6 2.3. B., Sth. D. Rah. Erdg. 1 Oneifenauftr. 11. S. D. 2 fcb. Sim. u. R. B14995 Dellmunbitr.15, 8. D., 28. Dellmunditr 15, S. D., 2 S. Dellmunditr 26 2 S., A. Dellmunditr 44 2-8-35, Dellmunditr 46, Dadw. 2 Sim. u. Rude. 1648
Diridgar, 30 2-8-38, Il. 3. Dridgar, 32 2 S., A., B., Deditationitr. 14 2-3 S. Garlitr, 38 Wide. 2 S. A. Dranienitr. 34 2-8-30.

Dranienftr. 34 Beatter Straße Rr. 28 Bobningen v. 2 3. Adh. Kail.-Ar.-Ning 58. F642 Ramenthaler Str. 6 2 3. u. Küche mit II. Laden u. Sausmeisterstelle fo-fort au verm. 1747 fort au berm. Richlstr. 11, Mtb. 8, Rim. u. Ruche a. b. bei Claus, Mtb. 8. Röberftr. 15 2 8im. n. R. Römerberg 6 2 Sim. R. Padwohn, su b. 1684 Römerberg 7, Stb., 2-8. Bohnung su verm .1761 Schackfür. 24 fcb. 2-8im. Bohn, Räb. Lab. 1821 Sobn, Rab. Lab. 1821 Chadititt. 30, Ede Stein-naffe, 2 Sim. mit Kücke, Dach. 18 Mt. monatl. Räheres Laben. 1712 Kl. Schwalbacher Str. 4 Dachtv., 2 S., K. 1670 Steing, 34 2 Rim., Kücke Steing. 34 2 Rim., Kidde Balramftr. 13 2 S. u. K. Beberg. 34 2 S. W., Tach, Abrical an r. Lente. 1674 Beilftr. 8, Stb. B. 2 S. u. K. J. 110, Rab. 6, 1. Bellribftraße 44, Laben. 2-Sim. Bobn. B13006 Bellrivitraße 48. Dadw., 2 Sim. u. Rüche au bm., Räh Oth B. I. B14282 Horffir. 22, 2 Sim. Bohn. (Frontip.) isfort au verm. Berffir, 31, S. Erba., 2 8., R. u. R. R. Sausm. 1711

2-Rim. Wohn, u. A. Sth. Dadi R. Bulowitz. 4, 8. 2. u. 4-Sim. - Bohn. cuf 1. April 1919 su berm. Rab. Theobor Bagner, bellmunbitr. 46. 1840

3 Zimmer.

Dobá. Str. 20, Afo., 3.3.
u. Rub. a. 1. Jan. Aah.
Toumader. 2. St. F643
Goethefir. 22, K. 3.-Zim.
Robn. 1. 1. ob. 1. 4. 1836
Oart unftr. 13 or. 3.-Zim.
Bohn., Bolf., Gos u. el.
Vicht. t. Rub. A. K. 1831
Selenenstraße 13, Borberbous Bart., 3 Zimmer.
Rücke usw. auf tofort zu
vm. Aah. Schwelbacker
Straße 36, Buro.

Serragartenstr. 5, 3, 3 ich.
Ritchaasse 29 3 Zimmer.
Oth. 2 St., April. 1710
Luisenstr. 43, 2, 3.-Zim. 3 Bimmer.

Bismardring 23, 8. St. 4 Rim., Küche u. Zubebör aum 1. April 1919 a. u. Röh. Spring, B. B14386 Bismardring 42 icone 4-Rin.-Bohn. mit Rub. a. 1. April 1919. B18169 a. 1. April 1918. Biston
Dambachtal 8, B., neugtl.
4-R.B. fof, Nah. 2. St.
Emfer Str. 10, B. 4-R.
B., fof, ob. fp. L. G. 8,
Rariftr. 29 ar. 4-8.-B.
Sariftrade 37 fch. fonn.
4-Rim. Bohn. mit Lub.
1, o. 2. Gt. R. 3 I. 1830

Langgasse 50 Gde Beberaaffe, ift bie 1. Etane beiteb. aus 4 Rim, nebit Rubebör, für Mrat, Robn-trat. Rechts. Wrat. Robinstat. Redus-anivalis. od fonst. Biro bas. ab 1. April 1910 an berm. R. R. Berasa. Schubl. Langa. 50 1792 Rersitr. 17, 1, 4-8-28. m. Rub. Rab. 2, 1841 Mauenth. Str. 17 4-8.-39. M. Rudesh. Str. 31. 1 1 Meingauer Str. 5, St., Ich. 4-8.-33. mit r. 8ub. au berm. Anani. 10—12 ob. 2—4 libr. N. Socie. I. Scharnhorfiftr 22 ichone fonnige 4-Zim. W. 1. 4. 4 R. u. R., a. get., 1. 4. 19, Rab. Walramitr. 18, A.

Abelfftrafe 8, 1, 5 8im. Wohnung, groß, auch für Baro geeign, fofort. Nah 6 Sausmitr 1692 Nah. b. Dausmitt. 1682 Albrechtüt. 13, 1, 5 Kim., reichl. Zub. z. I. 4, 1919 Au bm. Kāb. dai. 1844 Dambachtal 14, B. Erda., 5-8.-W. 2 Kell., 2 Mi., Ballou, Sad., Warmm., Curt., Gas. el. Leit., io-fort au berm., 1600 Mi. Shiiddit. Dambachtal 12, Bauhachtal 12, Gartenh. Shilivri, Dambachtel 12, Dambachtel 12, Gartenh, 2 Obera, 5-R-W., zmei Kell., 2 Mani., Balf., Speifek., Haber Cinricht., 28armin-Einr., a. l. 4. a. v., 1200 Mt. Thilivri, Zambachtel 12, 1. 1811 Emice Str. 46, 1, 5 8. u. Rub. f. o. spat. Mih. R. Frdt.-Ring 56. F 250 Serberftraße 12, 2, Ede Lurbl., prachts. 5-8. M. s. l. Abril. M. daf. 1827 Derrngarienstr. 7 5-Rim. Bohn. April zu verm. Bobn. April zu verm.
Bobn. April zu verm.
Birdigaffe 29, 2, 5. Sim.
Bobn. mit geichl. Bolton m. all. 26., 1. April, 1709 Rlarenthal. Str. 2 5. B.
Bobn. fof od foot 1695 Recitifer, 13, 1. 5.—6 Sim. m. Rub., 1. April, N. daf. Moristraße 52, 1, 5 Rim.

1. April 1919. 1709

Taunusstr 78, 1. Etcoenbilla a. Rerotal, Bohn.
bon 5 Rim. ouf 1. April
au berm. Nah. Erboeichok het Viein. 1923 au verm. Rab. ichoft, bei Rlein. Sch. 5-8.-W., m. Rub. fof. Rab. Taunusitr. 69, B

In auter Berfebrelane 5-3imme -- Wohnung mit o. Ginr. b. Meua.

Gefcaftszwede, auch getrennt, auf Avril au b. Anfe b. S-Ibarff. u. D. 317 Tanbl-Berlag.

6 Simmer.

Abelheibitraße SS. Edbaud, S. St., betrichaftl. 6-3.-Bobn., ar. Balfon, gr. gr. Beranda. Aremben-simmer. auf April ober fr. Ab. dai. u. Luifen-itraße 10, Bart. F 705 Friedrichftr 40, L. Gde Fircha. ich. 6-Rim. 28. u. reichl. Rub for 1699 Rirdiaaffe 22, 1, ich 6.8.9 B., feither v. Sanitater. Dr. Benmann bewohnt, fofart over hater au vm. Käberes 2. Stock. 1654 Langitrafie 18 (Rerotal) berrschaft: 6-Rim.-B in ichoner rub Lage. 1702

Ridoner rith Lage 1702
Rifolastr. 41. 3, berrich.
Bohn. von 6 Lim., amei Balf., Kücke. Bad u-reichl. Lubebör au verm. Näb. b. Meier vol. 1752 Taunustir. 33/35, L. St., 6 Lim. u. reichl. Zubeh. (Lift) au verm. Raberes Röbelladen. 1882

Edwohnung,

Taunneftr, 13 Gde Geis-beraftrafte, 6-7 Rimmer, Anfaug, efeftr, L. Gas. Strift, fof, ob. fp. Rab, 1 St., bei Saas, 1706

7 Bimmer.

Abolfsallee 11. B., Ichone rub. 7-Ri.n.-Wohn, Bor-norien, Babes, u. Aubeb., cuch fur Bürotäume. Rab. Sausmeister, 1552 Abolfstr. 10 7 Rim., 1. St., su. pm. Rab. Bart. 1780

Langgasse 35

fede Barenfte, 7. acaemus bem fiabt, Babbans, berr-ichaftl 7-8,-23. befond-für Verate, Benfion ober Weichaftsamede au perm. Rab. bai. 2. Etage. 1776